

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Beschreibung der Stadt Straßburg und des Münsters**

**Euting, Julius**

**Straßburg, 1898**

Spaziergänge

[urn:nbn:de:bsz:31-247750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247750)

Jahre 1895 hier abgehaltenen Südwestdeutschen Gewerbe- und Industrieausstellung; ebenso das Restaurationsgebäude mit großem Konzertsaal. — Jeden Sonntag Nachmittag (im Sommer auch Donnerstag) Militärkonzert. — Interessant ist auch das Elßässische Bauernhaus unter Benutzung der alten Holzschneidereien und getreu nach dem aus Molsheim stammenden Haus hier aufgebaut. Ausschank elßäss. Weine mit Restauration. Jenseits der Platanenallee der Volksgarten, ebenfalls mit Restauration; Sonntags sehr besucht.

### Spaziergänge.

An kleineren Spaziergängen in der Nähe der Stadt sind zu empfehlen:

1) (Zweistündig, auch als Wagenfahrt sehr zu empfehlen) hinter dem Theater über den Kaiserplatz durch den Contades<sup>1</sup> (städtischer Park, früher Schießrain, in welchem u. a. auch das durch den Tob. Stimmerschen Holzschnitt verewigte Festschießen [S. 16] im Jahr 1576 abgehalten wurde) am Tivoli (Restauration mit Garten) vorbei über den Waden, über den Rhein-Marne-Kanal und die Kettenbrücke durch das Ruprechtsauer Thor einbiegend nach der \*Drangerie (s. oben S. 120), an deren der Stadt zugekehrtem Ende die Gartenwirtschaft zum „Bäckehiesel“.

2) Die Spaziergänge auf den angepflanzten Teilen des Glacis vom Schirmecker Thor bis zum Kronenburger Thor, und vom Steinthor bis zum Schiltigheimer Thor.

3) (Einstündig.) Von der Brücke bei der Thomaskirche auf dem Leinpfad illaufwärts, durch das „Kleine Frankreich“, malerische Häuserpartien am Wasser (s. Abbildung S. 7), oberhalb der gedeckten Brücken unter der großen Schleufe hindurch (rechts, auf dem linken Ufer die ausgedehnten Gebäude des städtischen Schlachthauses), unter der Eisenbahnbrücke durch, bei der Schleufe am Wirtshaus zum Anker links die Straße zum Spitalthor zurück (rechts zum grünen Berg und zur grünen Warte).

4) (4—5tündig.) Durch die Ruprechtsau (bis zur Kirche Straßenbahn) nach der ländlichen Wirtschaft Fuchs am Buckel

<sup>1</sup> Komischerweise von vielen Eingewanderten „die Comtäden“ genannt; wie Père Lachaise als Jardin Contades, d. h. Garten benannt zu Ehren des französischen Marichalls Contades (dessen Koch die Gänseleberpasteten erfunden hat).



Die Eisenbahnbrücke und die frühere Schiffsbrücke über den Rhein.

(Matelotte zu empfehlen); für Fremde besser im Wagen; dort zu Fuß in den nahen Wald, hübscher Gang am Wasser, oder im Wagen durch den Wald und über die Werb (Inundationsdamm auf der Seite gegen den Rhein) zurück. Die ganze Gegend ist jedoch im Hochsommer von Schnaken stark heimgesucht; dasselbe gilt für

5) einen sonst sehr empfehlenswerten Gang längs den Altwassern des Rheins, oder am Kleinen Rhein.

6) Liebhaber von Wasserfahrten mögen bei den gedeckten Brücken einen der zahlreichen Rähne zu einer Wasserfahrt auf der Ill, eine Stunde aufwärts bis zur Grünen Warte (Gastwirtschaft, Fischeßen, Bowlen)  $\frac{3}{4}$  Stunden, mieten oder von den gedeckten Brücken breuschauwärts bis Eckolsheim 2 Stunden, Station der Straßenbahn Straßburg-Wolfisheim. Illaufwärts zur Schifferinsel 2 Stunden, nach Ostwald, früher Illwidersheim genannt,  $2\frac{1}{2}$  Stunden. Auf dem „grünen Berg“, den man dabei berührt, wohnte um 1436 im ehemaligen St. Arbogastkloster Joh. Gutenberg, der dort angeblich die Buchdruckerkunst erfunden haben soll.

7) An den Rhein. Entweder zu Fuß durch die Citadelle (3 km) oder vom Universitätsplatz durch die Schwarzwaldstraße und das Kehler Thor über den Umleitungskanal (rechts der neue Petroleumhafen) oder mit der Straßenbahn bis zum Rhein. Vor der Stadt links die neuen Hafenanlagen; unterwegs passiert man den Kleinen Rhein (Bäder) und jenseits der Eisenbahnlinie rechts das Grabmal des am 11. Juni 1800 in der Schlacht bei Marengo gefallenen Generals Desaix. Derselbe hatte 1796 hier den Rheinübergang gegen die Oesterreicher verteidigt. Auf elsässischem Ufer \*Rheinlust, großes Etablissement. Von der Gartenterrasse schöner Blick auf den Rhein, Kehl und Schwarzwald. Im Sommer herrliche Rheinbäder auf beiden Ufern. Feste Brücke über den Rhein. Jenseits derselben liegt Kehl (Kehl Stadt 3234 Einwohner; Kehl Dorf 3322 Einwohner), die Wirtshausvorstadt Straßburgs, rechts \*Gasthof zum Salmen, gute Weinwirtschaften zum \*Rössel und zum \*Hirschen, hinter dem Städtchen im Dorf Kehl Hotel zur Post und viele Wirtschaften.

8) Nach dem Waldschlößchen. Mit der Straßenbahn nach Neuhof. Von hier in wenigen Minuten zu dem am Walbrande hübsch gelegenen Waldschlößchen (Restauration).

9) Nach dem Oberjägerhof. Mit der Straßenbahn nach Neuhof. Von hier zu Fuß durch Wald in  $\frac{1}{4}$  Stunden zum Forsthaus Oberjägerhof (gute Kaffeewirtschaft), im Rheinwalde gelegen. Rückweg event. nach Grafenstaden.

10) Nach Gerstheim mit der Straßenbahn Straßburg-Markolsheim und von da zu Fuß nach dem badischen Dorfe Meisenheim (Grab von Friederike Brion).

11) Nach Sesenheim (mit der Bahnlinie Lauterburg, 1 Stunde Fahrzeit) einen halben Tag erfordernd.

